3. Die Ziele von NALtrain

Die Ausgangslage für das dreijährige Projekt war also die steigende Zahl opioidbedingter Todesfälle und eine nur geringe Umsetzung und Abdeckung von Take-Home-Naloxon und das obwohl seit 2018 mit dem Naloxon-Nasenspray eine noch deutlich einfachere Applikationsform des Antidots zur Verfügung steht. Zwar gibt es bereits einige Projekte und Umsetzungen, insbesondere in Bayern und Saarbrücken, allerdings gab es bisher noch kein bundesweites Programm.

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Implementierung von Take-Home-Naloxon in das Drogen- und Aidshilfe System in Deutschland. Das bedeutet, dass in den Einrichtungen der Drogen- und Aidshilfen Naloxon-Schulungen für Opioidkonsumierende regelhaft angeboten werden und Strukturen zur Verschreibung des Naloxon-Nasensprays bestehen. Die Projektziele gliedern sich entsprechend der drei Projektphasen in **A – Konzeption**, **B – Umsetzung** und **C – Evaluation**.

- **A – Konzeption:** Erarbeitung zentraler, evidenzbasierter, zielgruppenspezifischer Medien als Grundlage für deutschlandweite qualitätsgesicherte Take-Home-Naloxon-Schulungen (für Mitarbeitende von Drogen- und Aidshilfen) und Informationsveranstaltungen (für Ärzte und Ärztinnen)
- **B – Umsetzung**: Deutschlandweite Schulungen von Mitarbeitenden aus Drogen- und Aidshilfen, Durchführung von Informationsveranstaltungen für Ärzte und Ärztinnen, Durchführung von Kurzinterventionen für Opioidkonsumierende und Menschen in OAT, die Versorgung der Zielgruppen mit Take-Home-Naloxon, berichteter Einsatz von Naloxon im Drogennotfall **und** Schaffung von Netzwerkstrukturen von Mitarbeitenden aus Drogen- und Aidshilfen und Ärzten und Ärztinnen, die sich auch nach der Beendigung des Projekts als tragfähig und nachhaltig erweisen.
- **C – Evaluation**: Evaluation und Dokumentation des Modellprojekts und Generierung einer belastbaren Datengrundlage zu Take-Home-Naloxon-Versorgung in Deutschland.

Die zentralen Kennzahlen des Projektes sind zum einen die Anzahl der zu Naloxon-Trainierenden ausgebildeten Mitarbeitenden und die Anzahl

https://doi.org/10.5771/9783748943235-31 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

der verschiedenen teilnehmenden Einrichtungen, sowie die Anzahl der erreichten Opioidkonsumierenden und wie viele von diesen ein Naloxon-Nasenspray erhalten haben. Dabei sollten 800 Mitarbeitende aus 400 Einrichtungen trainiert werden, damit diese wiederum 10.000 Opioidkonsumierende mit einem Drogennotfalltraining erreichen und anschließend mit dem Naloxon-Nasenspray ausstatten.

https://doi.org/10.5771/9783748943235-31 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY